

Der Anzeiger.

Grand Island, Nebraska.

Inland.

Julius Voetter, ein bekannter Viehhändler in East Liberty, Pa., hat fallirt.

Die Richter Lamar und Brown vom Oberbundesgericht sind an der Grippe erkrankt.

Dr. Douglas, der Hausarzt des städtischen Hospitals in Kansas City, beging Selbstmord.

Auf der New Yorker Hochbahn ward der Cigarrenmacher Martin Biedman überfahren und getödtet.

Nicht weniger als 8000 Personen liegen in Nashville, Tennessee, an der Influenza erkrankt darnieder.

Der Ertrag der diesjährigen Hopfen-ernte ist auf 243,308 Ballen geschätzt worden, gegen 204,849 im Vorjahre.

In Seattle, Wash., ist die große Fabrik der Mechanic Mill Co., vollständig niedergebrannt. Verlust \$140,000.

Rev. Lindler, der Pfarrer der Christkirche in Nashville, Tenn., ist nach Verübung zahlreicher Gaunerthaten durchgebrannt.

Die Legislatur von Maryland wird darum angegangen werden, die Chicagoer-Weltausstellung \$100,000 zu bewilligen.

Im Zuchthause zu Canon City, Colorado, ist der Neger Chas. Smith, der einen Mord begangen hatte, gehängt worden.

Die Veteranenheimath in Mountville, Cal., beherbergt zur Zeit 350 alte Soldaten. 50 befindet sich auf Urlaub.

In Duquesne, Pa., hat Andrew Carnegie 54 Acker Land käuflich erworben, auf denen er ein Panzerplattenwerk errichten will.

Infolge von Nahrungsorgen wurde der Student J. T. Williams in J. H. C. N. Y., trübfinnig und erhängte sich auf seiner Stube.

Vierzig Meilen von El Reno, Oklahoma, entfernt, wurde ein Fremder von einem Bären angegriffen und in Stücke gerissen.

Der bekannte Faustkämpfer John L. Sullivan gastirt jetzt als Schauspieler im Büchstrassen Theater in San Francisco.

Während des Gottesdienstes in der Kirche zu Adrian, Mich., wurde der 80jährige Chas. McGinn vom Schläge getroffen und getödtet.

Zwei Wegelagerer machten auf den katholischen Geistlichen John Heim in Hollidaysburg, Pa., einen erfolglosen Raubmordversuch.

Der Chef des Ordens der Eisenbahntelegaphisten hat den Befehl zum Streik auf der ganzen Linie der südlichen Pacificbahn gegeben.

Wegen Verabreichung eines Farmers um \$5000 ward der berüchtigte Mite Ryan in Denver, Col., zu 9jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Das Varietetheater in Dallas, Texas, ist abgebrannt. Der Schaden beträgt, da auch mehrere Läden in Flammen aufgegangen, \$40,000.

In Texas hat das Staatsobergericht das Gesetz, welches Ausländern den Erwerb von Grundbesitz verbietet, für verfassungswidrig erklärt.

Unter den streikenden Kohlengräbern in Brazil, Indiana, herrscht große Noth. Etwa 20,000 Personen sind ohne Arbeit und Verdienst.

An der Werfte in Logtown, Mississippi, verbrannten die beiden Dampfer „Dial“ und „Yankee Bay“, sowie der Schooner „Angelica“.

In Marquette, Mich., sind innerhalb der letzten 4 Wochen 17 Brände, zweifellos durch Brandstiftung verursacht, vorgekommen.

Die Stadt Dades in Nord Dakota ist von einem schweren Brande heimgejucht worden, der einen Schaden von \$30,000 angerichtet hat.

John B. Richardson, der größte Baumwollpflanzer der Welt, ist in East Carroll, Louisiana, gestorben. Er besaß nicht weniger als 15 Plantagen.

Die Fabrik der Watkins Wire String Company in Follet, Ill., welche 75 Arbeiter beschäftigt, ist abgebrannt. Der Schaden wird auf \$80,000 angegeben.

In einem Mound bei Chillicothe, Ohio, wurde eine ganze Collection Kupfererschmuckstücke gefunden, die einen Werth von \$3000 repräsentiren sollen.

In Mount Olive, Ill., feuerte der Bergarbeiter John Miller einen Schuß auf seine Frau ab und tödtete sich dann selbst. Die Frau ist dem Tode nahe.

Die 34jährige Freda Blad, die Gattin des Polen Max Blad in New York und ihr 4 Jahre alter Sohn wurden einiger Dollars wegen brutal ermordet.

In Corjicana, Texas, fand eine Convention der Viehzüchter des Südwestens statt. Es handelte sich um Bestimmungen der Vieh-Quarantänedivision.

gebracht zu haben, erhielt 7 Jahre Zuchthaus.

Ein Polizist wollte den farbigen Chas. Lomax in Washington arretriren, dieser feuerte auf den Beamten, welcher seinerseits Lomax niederstieß und ihn tödtete.

Im östlichen Theile der Stadt New York verhaftete die Polizei eine Anzahl roher Burischen, welche mehrere jüdische Bewohner des Stadttheils insultirt hatten.

Drei Zuckerrübenfabriken im Staate Californien stellten den Betrieb ein. Sie produzierten 8,070,136 Pfund und haben eine Prämie von \$161,400 zu erwarten.

In Belmont, W. V., ward Professor Clarence Singleton von einem Schüler, den er kurz zuvor geirraht hatte, durch fünf Stiche verwundet und mit Fußstritten tractirt.

Der Fälschung von Checks etc. angeklagte Schauspieler, Theaterdichter etc. Albert Hope aus New York, ist in Memphis, Tenn., zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Bei Eagle George in Washington explodirten mehrere Dynamitpatronen, die zum Aufbauen auf den Ofen gelegt worden waren. Zwei Männer wurden dabei in Stücke gerissen.

In Elizabethtown, N. C., wurde im Weisen von 3000 Personen der farbige James Johnson, der ein kleines zehnjähriges Mädchen geschändet hatte, durch den Strick hingerichtet.

In die Weise eines italienischen Arbeiters in Boston hatte jemand etwas Dynamit gesteckt, so daß dieselbe explodirte. Dem armen Italiener wurden der Daumen und drei Finger abgerissen.

Dieser Tage fanden in St. Louis Arbeiter in einem Weisenbaufen einen Beutel mit Goldstaub im Werthe von \$5000; er war vierzehn Zoll lang und wog sammt Inhalt etwa zwölf Pfund.

Wohlhabende Neger in Richmond, Virginien, planen die Errichtung eines Denkmals Abraham Lincoln's und die Erwerbung eines Parkes, in welchem das Monument aufgestellt werden soll.

Eine Goldquarzader, deren Ausbeutung nach Ansicht von Experten sich lohnend erweisen dürfte, hat Conrad Burger auf seiner Farm am Fuße des Huffy Hill in Ulster County, N. Y., entdeckt.

Eine Schaar maskirter Männer wollte zwei wegen eines Krawalles verhaftete Personen aus dem Gefängnis in Worcester, Georgia, holen, mußte aber, ohne ihr Ziel zu erreichen, wieder absziehen.

Emil Coblit hat die Hospitalverwaltung in New York auf \$5000 Schadenersatz verklagt, weil seinem achtjährigen Sohne infolge der Unachtsamkeit einer Hospitalwärterin ein Bein amputirt werden mußte.

Bei Abilene, Kas., fuhren bei der Kreuzung der Santa Fe Bahn und der Union Pacific zwei lange Frachtzüge ineinander. Zehn Wagen mit Vieh wurden zertrümmert und mehrere Bremser schwer verletzt.

Die Kent Eisenwerke in Kent, Connecticut, die beinahe ein halbes Jahrhundert ununterbrochen in Betrieb gewesen sind, werden dieser Tage geschlossen werden. Viele Arbeiter büßen dadurch ihren Verdienst ein.

Die Gebeine des Märtyrers Sanct Vinsens sind aus der Kirche zu Matern in der Schweiz nach Pittsburg, Pa., gebracht worden und werden in der dortigen Peterskirche in einem goldenen Schreine beigesetzt werden.

In der Nähe von North Fork, Wyo., wurde jüngst der 52jährige Wite Farley auf seiner Ranch todt aufgefunden. Farley hatte keine Verwandten in den Ver. Staaten. Er hinterläßt ein Vermögen von \$30,000.

In Salt Lake, Utah, stieß man bei Bohrungen auf Gas mit einem Druck von 145 Pfund auf den Quadratzoll. Der Gasstrom geriebt in Brand und eine 50 Fuß hohe Flamme beleuchtet jetzt die Umgebung.

Edward W. Field, der Sohn des schwerkranken Cyrus W. Field, ist von den Großgeschworenen in New York in Anklagezustand verkehrt worden, weil er Aktien der Union Pacific Bahn unrechtmäßiger Weise sich angeeignet hat.

In dem Minenstädtchen Centralia in Pennsylvanien wüthete ein verheerendes Feuer. Beim Ausbruch desselben war ein zahlreiches Publikum im Opernhause. Es entstand eine Panik, doch wurde Niemand ernstlich verletzt.

Der Farmer Elias Misner wurde wegen Trunkenheit in die Jail in Crawfordville, Ind., gesteckt. Er rächte sich dafür, indem er das Gebäude in Brand steckte. Die Gefangenen gelangten sämtlich in's Freie, wurden aber wieder eingesperrt.

In Dayton, O., haben Pinkerton's Leute den Musikofficer des Jewelenreisenden N. E. Kraing, der diesem aus dem Bahnwagen gestohlen wurde und Diamanten im Werthe von \$20,000 entpfiel, gefunden und die Diebe verhaftet.

Näuberische Viehtreiber, aus Texas stammend, fügen den Viehzüchtern in Wyoming großen Schaden zu indem sie nicht nur Stiere und Kälber fieseln, sondern auch die Kühe niederschießen. Die Viehzüchter sind dem Gefindel gegenüber machtlos.

Im Walde in Hampshire County, West Virginia, verbrannten William Kouffee und Arl. Jennie Mc Bride. Sie hatten sich auf der Rückkehr von einem Balle im Busch niedergelegt und ein

Feuer angemacht. Dabei geriethen des Mädchens Kleider in Flammen und Beide kamen darin um.

In Fort Townsend in Washington wurden dieser Tage zehn von siebzehn aus British Columbia über die Grenze geschmuggelten Chinesen von den amerikanischen Zollbeamten verhaftet. Die übrigen ließen entflamen den Beamten.

Der Chicago Limited Expresszug der Hudson River Bahn fuhr neulich Abend bei der Station Fishkill, N. Y., in einen Kohlenzug hinein. Der Feizer des Expresszuges wurde zu Tode verbrüht und der Lokomotivführer, James Kelly, so zugerichtet, daß man an seinem Auskommen zweifelt.

Die Erben von Thomas Dongan, der im Jahre 1690 Gouverneur der Colonie New York war, wollen Anspruch auf Land erheben, das mitten im Geschäftsviertel der Stadt liegt und jetzt Millionen werth ist. Dongan soll als Junggefelte gestorben sein.

Der „Crane“ Thomas Henry Mercer Hogg, der vor etlichen Tagen im Weisen Haufe verhaftet wurde, ad er sich mit aller Gewalt eine Audienz beim Präsidenden verschaffen wollte, ist von der ärztlichen Behörde für verrückt erklärt worden.

In Lake Providence, La., sprach eine farbige Jury den George Mc Gowan, der eine Kiste Cigarren gestohlen hatte, trotzdem der Beweis gegen ihn überwältigend war, frei, worauf der Richter die Geschworenen auf immer ihres Rechtes, als Geschworenen fungiren zu können, entkleidete.

Der Reverend J. T. Abernathy in Sonow Hill, Nord Carolina, der große Neigung zum Don Juan-Spielen hat, wurde von einem empörten Ehe-mann viermal in's Gesicht geschossen, zahlte aber seinem Angreifer mit einem Schuß in die Hüfte heim. Der geistliche Herr hat seitdem dem Predigerberufe enttagt.

Vor einigen Tagen betrauten mehrere Freunde den Zimmermann'schen Juwelierladen in Little Rock, Ark. Sie ließen sich Schmuckstücke zur Ansicht vorlegen. Plötzlich warf der Eine dem Clerk rothen Pfeffer in die Augen und Beide ergriffen unter Mithnahme von etwa \$3000 werth Diamanten die Flucht. Die Verhaftung der frechen Räuber ist noch nicht erfolgt.

In Cedarville, O., wollen die Pharisäer die öffentliche Moral durch Dynamit verbessern. Mehrere Saloons sind in neuerer Zeit in diesem neuen Jerusalem in die Luft geflogen und auch im Land ist eine Familie durch Dynamit vertrieben worden, welches unter dem Wohnhaus der Familie Wead explodirte und eine Ede desselben forttrieb.

Der Lamonie-See in Georgia, welcher vierzig Meilen lang und drei Meilen breit war und dessen Oberfläche hieft, ist bis auf etwa zwanzig Fuß Durchmesser in seiner Mitte ausgetrocknet und riesige Mengen Schilfroten, Alligatoren und Fische krabbeln und jappeln in dem zurückgebliebenen Schlamm. Leute in Savannah fangen die Schilfroten und verkaufen sie in Wagenladungen. Die todtten Fische verpesten die Luft.

Das mit Nugholz beladene Barkschiff „General Butler“, welches am 28. November von Port Gamble, Wash., nach San Francisco abging, ist etwa 100 Meilen südwestlich von Cape Arjo gescheitert. Die Mannschaft verließ das Schiff in zwei Booten. Das eine derselben, in welchem sich Capitän Parkers und einige Leute befanden, landete bei Cape Arjo und die Leute befanden sich in einem erschöpften Zustande. Das andere Boot mit neun Matrosen ist, wie man fürchtet, untergegangen, da nichts von demselben gesehen wurde, seitdem es das Brad verließ. Der zweite Steuermann John Willoughby befehligte das fehlende Boot.

Von den den Seehunden als Brutstätten dienenden Inseln im Behring'smeere berichten Bundesbeamte, welche sie im November besucht haben, daß sie auf den St. Paul's Inseln an 10,000 todtte Seehundskälber gefunden haben; die Zahl der todtten Kälber auf den St. Georges-Inseln ist noch nicht ermittelt worden. Die Untersuchung der Ragen der todtten Thiere ergab, daß diese verhungert waren. Aus der ungewöhnlichen Thatsache, daß sie von den Robbenweibern nicht gefressen worden waren, ist zu schließen, daß diese während der Schonzeit von unbefangenen Robbenslägern getödtet worden sind.

Während der Farmer H. Lautsch, am Brushy Creek, Williamson County, Texas wohnhaft, abwesend war, begab sich der Neger Jim Taylor in sein Wohnhaus und verlangte von den zurückgebliebenen 14jährigen Knaben zu wissen, wo der Vater das Geld aufbewahre. Der Knabe erwiderte, daß kein Geld im Hause sei, worauf der Neger ihn in den Kinnbaden schloß, mit einem Stode gräßlich zurichtete und ihn für todt liegen ließ. Dann machte er sich daran, die Schubfächer, Kisten und Kästen zu erbrechen und zu durchstöbern. Als Herr Lautsch nach Hause kam, fand er seinen Sohn noch lebend, so daß er eine Auslosung machen konnte. Der Neger wurde verhaftet und der Sicherheit wegen, da Anzeichen vorhanden waren, daß man ihn lynchen würde, nach Georgetown gebracht. Der Knabe wird schwerlich mit dem Leben davonkommen.

In der Umgegend von Weir City in Kansas hat der böhmische Farmer Thomas Seidler sich jüngst durch seine

unmensliche Robheit gegenüber seinen Kindern den Haß der Nachbarn zugezogen. Jüngst starb nach mehrtägiger Krankheit eine Tochter Seidlers, ohne daß dieser zuvor einen Arzt zu Rathe gezogen hätte. Als das Mädchen merkte, daß es mit ihm zu Ende gebe, ließ es hinter des Vaters Rücken einen katholischen Priester zur Ertheilung der letzten Delung herbeirufen; als der Alte davon erfuhr, wies er den Priester aus dem Hause. Nachdem der Tod eingetreten war, hieß er seine Frau und die übrigen vier Kinder in der einzigen noch vorhandenen Bettstiege schlafen, während er in dem Bett schlief, in welchem die Leiche seiner Tochter lag. Unter gleichen Umständen starb zwei Tage später ein Knabe. Ein drittes Kind soll ebenfalls im Sterben liegen und ein viertes schwer krank sein. Schließlich machten Nachbarn ausfindig, daß Seidler den Kindern giftige Stoffe eingegeben hat, und ließen ihn verhaften.

Schweiz.

Der jüngst verstorbene Professor Johann Hoppe in Basel hatte zur Erforschung der Seele eine halbe Million testirt. In seinem Hause sollen einige Forscher unangeseht über das Wesen der Seele nachdenken und die Studienergebnisse veröffentlichen. Die Rechtsbeständigkeit des Testaments wird bestritten und muß gerichtlich entschieden werden. Hoppe hat entfernte Verwandte im Hannoverischen.

Basel. Das Budget für 1892 ergibt an Ausgaben 6,612,130 Fr., an Einnahmen 6,031,100 Fr., also ein Defizit von 580,930 Fr. Es wird folgende Verwendung des Alkoholgehalts beantragt: 10,000 Fr. für Verlorger verwahter Kinder (Anstalt Klosterlicht); 3000 Fr. für Kochkurse für Fabrikarbeiterinnen; 500 Fr. für die Trinkerheilanstalt Etilon; 200 Fr. für den Verein zur Bekämpfung des Alkoholgehalts.

Die Occupationskosten im Tessin betragen 492,000 Franken. Der Bundesrat übermittelte der Regierung des Kantons Tessin die Rechnung für die militärische Intervention in den Jahren 1889 und 1890. Dabei sind in Anrechnung gebracht die Kosten für das Kommissariat und die militärische Expedition jedoch unter Abrechnung derjenigen Wiederholungskurse, welche ohnehin hätten stattfinden müssen. Die Tessiner Regierung wird nun voraussichtlich bei den Bundesbehörden das Gehuch um Erlaß der sämtlichen Kosten stellen, worauf der Bundesrath in der Angelegenheit den eidgenössischen Räten seine diesbezüglichen Anträge unterbreiten wird. Es ist bekanntlich Sache der Bundesversammlung hierüber definitiv zu entscheiden.

Genf. Vor einigen Tagen wurde eine aus Vater, Mutter und zwei Kindern bestehende Familie in ihrer Wohnung durch Kohlenampf ersticht aufgefunden. Am Tage vorher war in der Wohnung ein neuer Ofen gesetzt worden. Daß dieser Umstand die Ursache des Todes der Unglücklichen war, soll un-zweifelhaft sein.

Karlsruhe. Die Unterhaltungen des Verwaltungsrates in Königsfelden sollen nach einer Mittheilung der „Schweizer Freien Presse“ über 40,000 Fr. betragen.

Indianerschulen.

Der soeben veröffentlichte Bericht des Ministers des Innern für das Jahr, endend mit dem 30. Juni 1891, enthält interessante Angaben über die Schulen für Indianer; darnach betrug die Schülerezahl derselben im letzten Jahre 87,926, und der Durchschnittsbesuch belief sich auf 13,568, hat somit gegen das letzte Jahr um 1336 zugenommen. Ferner geht aus dem Berichte hervor, daß den Indianern drei Arten von Schulen zur Verfügung stehen, nämlich Handfertigkeitschulen, welche sich nicht auf den Rekrutirungen befinden, Rekrutirungs-„Boarding“-Schulen, in welchen also die Schüler zugleich Unterhalt und Pflege finden, und Rekrutirungs-Tagschulen; die erste Klasse wurde von 4,085, die zweite von 5,319, und die dritte von 3,120, zusammen 12,524 Schülern besucht. Außerdem waren mit unter religiöser Leitung stehenden Schulen Abkommen zur Uebernahme von 5255 Schülern getroffen worden und 100 be-suchten die öffentlichen Schulen benachbarter Distrikte, woraus sich die Eingangserwähnte Gesamtzahl von 17,879 ergibt; dazu kommt noch, daß bereits Mittel vom Congreß zur Einrichtung einer Anzahl neuer und zur Erweiterung alter Schulen bewilligt worden sind, wo durch anderen 2175 Indianerkindern Gelegenheit gegeben werden wird, sich eine Schulbildung anzueignen und, nach Fertigstellung der schon in Angriff genommenen oder doch geplanten Bauten die Schul-Facilitäten für 20,054 Schüler ausreichen werden. Die Bewilligungen für den Unterhalt von Indianerschulen betragen im Jahre 1888 \$1,179,716, für dieses Jahr \$1,842,770 und für 1892 sind \$2,291,650 ausgeworfen worden für das Jahr, welches mit dem 30. Juni 1893 endet werden \$2,917,090 verlangt werden, worin die Kosten für Gebäulichkeiten eingeschlossen sind.

In Topeka, Kas., ist die „Kansas Alliance Cooperative Mortgage Association“ mit einem Capital von \$100,000 gegründet worden. Sie will direct mit den östlichen Capitalisten bezüglich hypothekarischer Anleihen verhandeln.

Vom Congreß.

Ernennung der Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse des Senats.

Der Präsident theilt die Ernennung von E. Glines zum Kriegssekretär mit.

Das Haus vertagt sich zu Ehren des verstorbenen Abgeordneten L. G. Houff.

Die Verhandlungen in beiden Häusern des Congresses während der vergangenen Woche, soweit überhaupt Sitzungen stattfanden, beschränkten sich auf wenig bemerkenswerthe Geschäfte. Von den im Senat eingereichten Bills seien die folgenden erwähnt: Sen. Squire, Wash., zur Errichtung eines Denkmals für General U. S. Grant in Washington; von Sen. Gallinger, N. H., daß die Departementschefs alle im Ausland geborenen, nicht naturalisirten Angestellten entlassen sollen; von Sen. Hale, Me., zur Errichtung eines permanenten Census-Bureaus und Aufnahme des 12. und weiterer Census; von Sen. Daniell, zur Errichtung eines Denkmals vor Washington's Mutter; zur Aufhebung des Paragraphen der Revidirten Verfassung, nach welchem ehemalige Officiere der Confederirten Staaten nicht im Herr oder der Marine der Ver. Staaten dienen dürfen.

Sen. Peffer, Kas., brachte eine Bill ein zur Bewilligung von \$400,000 für Aufnahme eines Specialcensus betreffend Grundeigentum, Schulden darauf, Kente, etc.

Der Präsident theilte die Ernennung von Stephen B. Glines als West Virginien zum Kriegssekretär mit. Die Mitglieder der Senatsausschüsse wurden ernannt. Die Hauptausschüsse sind zusammengeleitet wie folgt: Budget: Allison, — Dawes, Plumb, Hale, Cullum, Stewart, Coddell, Call, Gorman, Kludburn.

Civildienst: Wolcott, — Dawes, Stanford, Washburn, Morrill, Call, Gordon, Irby.

Handel: Frye, — Jones (Nebraska), Dolph, Sawyer, Cullum, Washburn, Knapp, Ranjoni, Cole, Vest, Gorman, Kenna, Gibson (Louisiana).

Arbeit und Erziehungsweien: Carey, Stanford, Washburn, McMillan, Hansbrough, George, Fugh, Barbour, Kyle.

Finanzen: Morrill, — Sherman, Jones (Nebraska), Allison, Aldrich, Hiscod, Voorhes, McPherson, Harris, Ranjoni, Carlisle.

Fischerei: Stodbridge, — Dawes, Stanford, Squire, Power, Blodgett, Call, Ranjoni, Gibson (Maryland).

Auswärtige: Sherman, — Frye, Dolph, Davis, Hiscod, Morgan, Butler, Kenna, Gray.

Einwanderung: Chandler, — Hale, Squire, Proctor, Dubois, Voorhes, McPherson, Daniel, Coddell.

Indianerwesen: Dawes, — Platt, Stodbridge, Wadsworth, Pettigrew, Schoup, Morgan, Jones (Arkansas), Daniel, Vilas.

Handelsbeziehungen der Einzelstaaten zu einander: Cullom, — Wilson Hiscod, Chandler, Wolcott, Higgins, Harris, Gorman, Jones (Arkansas), Barbour, Colquitt.

Justiz: Hoar, — Wilson, Teller, Platt, Mitchell, Fugh, Cole, Vest, George.

Fabrikwesen: Higgins, — Dubois, Gallinger, Blodgett, Gibson (Maryland).

Heer: Hawley, — Cameron, Wadsworth, Davis, Proctor, Coddell, Washburn, Hale, Palmer.

Flotte: Cameron, — Hale, Stanford, Stodbridge, Chandler, McPherson, Butler, Kludburn, Gibson (Louisiana).

Patentwesen: Dixon, — Platt, Sanders, Carey, Gray, Chilton, Kyle.

Pensionswesen: Davis, — Sawyer, Paddock, Schoup, Hansbrough, Gallinger, Turpie, Blodgett, Palmer, Vilas, Brice.

Postwesen: Sawyer, — Mitchell, McMillan, Wolcott, Dixon, Washburn, Colquitt, Blodgett, Brice, Irby, Chilton.

Wahlwesen: Teller, — Hoar, Mitchell, Chandler, Higgins, Ranjoni, Fugh, Gray, Turpie.

Bundesgebäude: Stanford, — Morrill, Knapp, Squire, Carvey, Vest, Dattel, Pasco, Brice.

Eisenbahnenwesen: Casey, — Hawley, Stodbridge, Pettigrew, Power, Peffer, Kludburn, Berry, Bate, Gordon, Palmer.

Geschäftsordnung: Aldrich, — Sherman, Wadsworth, Harris, Kludburn.

Territorien: Platt, — Stewart, Davis, Carey, Schoup, Hansbrough, Jones (Arkansas), Carlisle, Faulkner, Gordon, McPherson.

Frauenrechte: Ranjoni, — Carlisle, George, Hoar, Allen, Knapp, Warren.

Columbusfeier: Pettigrew, — Hiscod, Sherman, Cameron, Hawley, Wilson, Felton, Cullum, Colquitt, Vest, Kenna, Gray, Daniel, Vilas, Gibson (Maryland).

Im Hause kündigte am Mittwoch Sprecher Crisp an, daß er die Herren McMillan, Catchings, Reed und Bur-

rows als Ausschuß für Regeln ernannt habe. Aus Achtung vor dem im Mai verstorbenen Abgeordneten Gault vertagte sich das Haus bis zum 19. Dezember.

Frankreich und Bulgarien.

Sofia, 21. Dez. Der französische Minister der Aeußeren hat nach Abbrechen der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Bulgarien in Folge der Ausweisung von M. Chadowine, dem Correspondenten der Agence Havas aus Bulgarien, die französischen Consule in diesem Lande beauftragt, die Consulate zu schließen und sich zurückzuziehen. Auf Grund dessen haben die Consule in Rousschouf, Bourgas und Philippopolis das Land verlassen. Man glaubt nicht, daß Frankreich zu den Waffen greifen wird, um seine Forderungen, den Ausweisungsbefehl zurückzuziehen, zu unterstützen, trotzdem aber ist der bulgarische Finanzminister im Begriff, nach Wien zu gehen, um eine Anleihe zur Kräftigung der Armee zu machen. Schon sind die Truppen nach Routhouf und Philippopolis geschickt worden und die Garnisonen haben dort jetzt doppelte Stärke.

Noch mehr Handelsverträge.

Brüssel, 20. Dez. Die „Independence Belge“ sagt, Argentinien und Brasilien haben beschloffen, mit Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Italien, England und Belgien bezüglich der Abschließung von Handelsverträgen in Unterhandlung zu treten. Die „Independence Belge“ fügt hinzu, es sei Absicht Argentinien's und Brasilien's, französische Producte mit hohen Zöllen zu belegen, um sich für die hohen Zölle, welche die französische Regierung auf Cerealien gesetzt hat, zu revanchiren.

Marktberichte.

Chicago.

Wheat: No. 2, rother, — c., No. 3 85-88, No. 3 barter — c., No. 4 85-88, c. Sommerweizen — c., No. 3 84-88; No. 3 weicher — c., No. 4 70-77. Corn: No. 3 42-45, No. 4 42-45. Hogs: No. 2 20; No. 3 20-21.50. Cattle: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Sheep: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Butter: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Lard: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Flour: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Sugar: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Coffee: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Tea: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Rice: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Beans: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Peas: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Lentils: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Oats: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Barley: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Potatoes: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Apples: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Pears: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Oranges: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Lemons: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Raisins: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Dates: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Figs: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Walnuts: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Almonds: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Pistachios: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Cashews: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Peanuts: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Cotton: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Wool: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Hides: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Tallow: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Soap: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Paper: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Glass: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Iron: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Steel: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Coal: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Lumber: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Brick: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Cement: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Lime: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Salt: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Soda: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Potash: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Sulphur: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Zinc: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Lead: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Copper: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Tin: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Silver: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Gold: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Platinum: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Palladium: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Iridium: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Rhodium: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Ruthenium: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Barium: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Strontium: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Calcium: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Magnesium: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Sodium: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Potassium: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Ammonium: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Nitrogen: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Oxygen: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Hydrogen: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Chlorine: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Fluorine: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Bromine: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Iodine: No. 1 100-110; No. 2 100-110. Phosphorus: No. 1 100-110; No. 2 100-110